

BLICKPUNKT

IHR ONLINE-PORTAL FÜR DAS
LAND BRANDENBURG

ATZ Mauerwerkstrockenlegung **Kostenlos anrufen! 0800/5895023**
- Kostenlose Beratung und Feuchtigkeitsmessung
- Feuchtes Mauerwerk – wir helfen Ihnen - Sichern Sie jetzt Ihr Aktionspaket!
ATZ – Abdichtungstechnik und Bautenschutz GmbH · Niederlassung Potsdam · kontakt@atz-abdichtungstechnik.de · www.atz-abdichtungstechnik.de

HIER KLICKEN FÜR IHRE WERBUNG

NACHRICHTEN

VERANSTALTUNGEN

LESERREISEN

SERVICE

SPECIALS

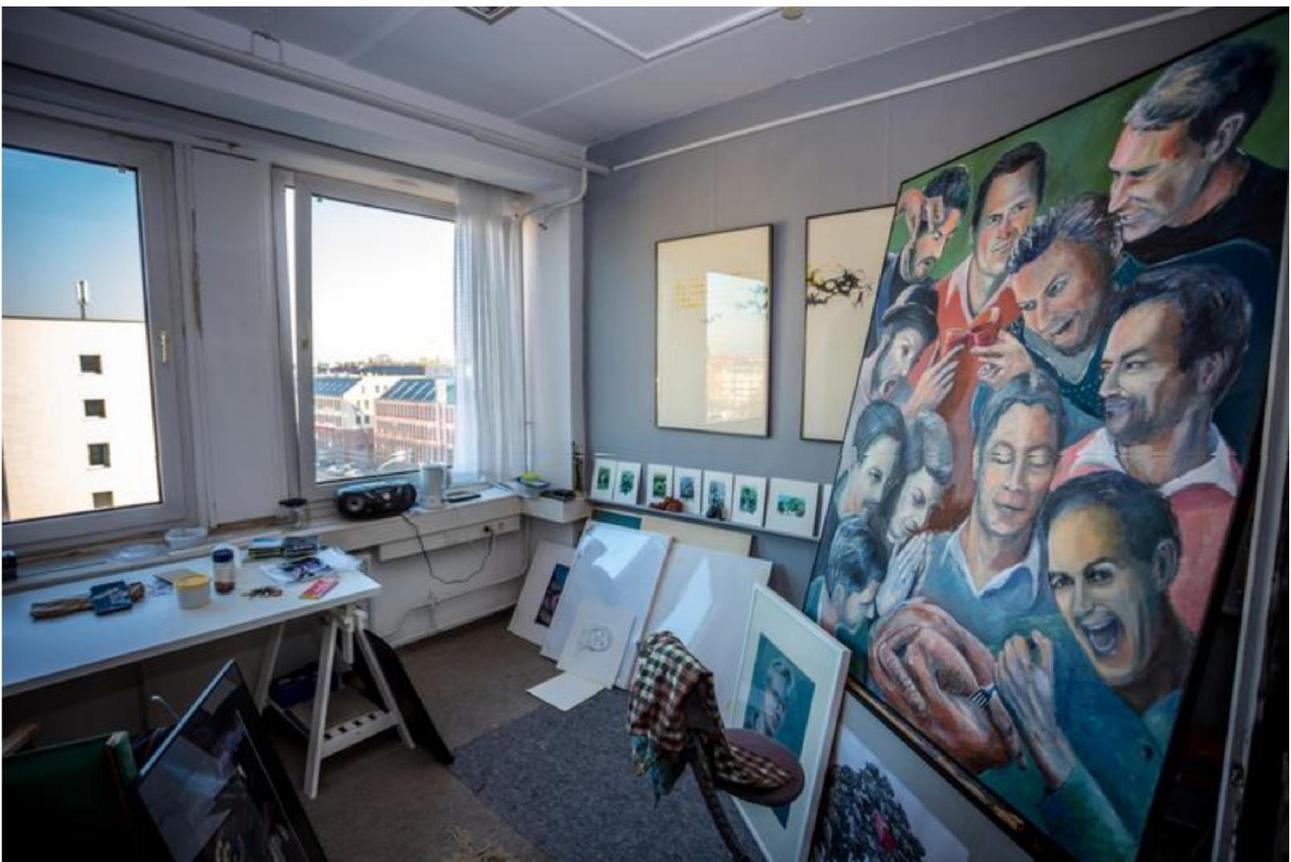
REPORTAGEN

E-PAPER

BLICKPUNKT

Nachrichten » Archiv

Rechenzentrum zeigt erste Ausstellung



Blick in das Atelier von Wolfgang und Jöris Götz. Foto: Stiftung SPI

Öffentliche Vernissage und offene Ateliers am 5. November



"Angeber": Exponat von Udo Boettcher. Foto: Stiftung SPI

Potsdam. Gemeinsam mit der Kulturlobby und der GSE gGmbH lädt die Stiftung SPI am morgigen Donnerstag, den 5. November, die Öffentlichkeit zur Eröffnungsfeier ins Potsdamer Rechenzentrum. In den zurückliegenden Wochen hat sich das Haus im Herzen der Landeshauptstadt mit rund 100 Künstlern, Musikern und kreativen Köpfen der Kulturszene gefüllt, die hier lang gesuchte Räume für kreative Arbeiten, Begegnungen und Austausch untereinander gefunden haben.

Mit der Auslastung der aktuell verfügbaren Räumlichkeiten hat sich das Rechenzentrum in kürzester Zeit zu einer neuen Plattform für die kulturelle und kreative Vielfalt der Stadt entwickelt. Einen Eindruck davon vermittelt die "Startschau", die im Rahmen der Veranstaltung eröffnet und bis Mitte Dezember zu sehen sein wird. "Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist Künstlern, Kulturschaffenden und Start-up-Unternehmen im Herzen der Landeshauptstadt Ateliers, Werkstätten, Büros und Seminarräume zur Verfügung zu stellen", erklärt der Geschäftsführer der Sanierungsträger Potsdam GmbH, Bert Nicke. Gleichzeitig bedankte er sich bei allen beteiligten Akteuren aus Politik und Verwaltung, bei der Stiftung Garnisonkirche, bei der Stiftung SPI und bei den Vertretern der Kulturlobby für die gute Zusammenarbeit. Nur gemeinsam sei es möglich gewesen, den Rahmen für den Betrieb des Rechenzentrums als Kunst- und Kulturhaus innerhalb von nur wenigen Monaten zu schaffen, so Nicke. Dem Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum wünschte er, dass es sich als Raum der Vernetzung und Interaktion für alle kreativ-künstlerischTätigen in Potsdam etabliert.

"Mit der Eröffnung stellen wir das Rechenzentrum als neues Kunst- und Kreativhaus vor und geben allen Interessierten einen Einblick in die Räumlichkeiten und Arbeiten der Künstler. Die Unterstützung der neuen Nutzer des Hauses bei der Vorbereitung des Eröffnungsabends war toll und hat gezeigt, dass aus diesem Haus auch künftig wichtige kulturelle Impulse für die Mitte Potsdams hervorgehen werden", ergänzte der stellvertretende Leiter der Stiftung SPI.

Film zum neuen Atelierhaus

Zur Eröffnungsfeier wird auch der Trailer zum Film "Rechenzentrum - Vom Abrissobjekt zum Kreativkosmos", den Kristina Tschesch und Elias Franke im Auftrag der ProPotsdam produzieren, erstmalig gezeigt. Das Trio "Mückenheimer" sorgt für die musikalische Untermalung des Abends. Gegen 19 Uhr öffnen sich zudem die Türen der Ateliers, Büros und Werkstätten in der dritten und vierten Etage und laden in die kreativen Welten der Künstler ein. Einen weiteren Höhepunkt am Eröffnungsabend bildet die Vernissage der "Startschau", die Arbeiten, Projekte und Ideen der Mieter und Mieterinnen zeigt. Ein Teil der Ausstellung zeigt zudem einzelne Arbeiten anderer kreativer Produktionsorte in Potsdam wie das Projekthaus Babelsberg, das Kunsthaus sans titre Potsdam und das Atelierhaus Scholle 51. Die Ausstellung wird bis 19. Dezember jeweils donnerstags zwischen 14 und 18 Uhr sowie samstags zwischen 11 und 15 Uhr öffentlich zugänglich sein. Sowohl zur Eröffnung als auch zu den Ausstellungszeiten ist der Eintritt frei.

Das Kunst- und Kreativzentrum Rechenzentrum wird von der Stiftung SPI betrieben und konnte in Zusammenarbeit mit der Kulturlobby Potsdam, dem Sanierungsträger Potsdam und der Stadt Potsdam realisiert werden. Als gemeinnützige Stiftung verantwortet die Stiftung SPI die Arbeit zahlreicher soziokultureller Einrichtungen und Bildungsangebote in Berlin und Brandenburg. In Potsdam betreibt sie das Jugendkultur- und Familienzentrum Lindenpark, die Horte "Buntstifte", den Abenteuerspielplatz "Blauer Daumen", das Jugendhaus j.w.d, den offenen Jugendtreff "clubmitte" auf dem freiland Gelände, sowie das "Fanprojekt Babelsberg" und das Projekt "Wildwuchs Streetwork". red / sg
